



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-P. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 7.

Groß-Strehliß, den 19. Februar

1890.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien wird im Laufe des Jahres 1890 zum Besten des Kleinkinder-Lehrerinnen-Seminars in Breslau eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemitteltesten Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppeln und zwar im Monat **März** in dem Kreise **Groß-Strehliß** veranstaltet werden.

Die von dem Vorstande mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Ober-Präsidential-Verfügung vom 26. November d. J. — Nr. 9737 — oder durch eine beglaubigte Abschrift derselben zu legitimiren.

Oppeln, den 4. Dezember 1889.

Der Regierungs-Präsident.

Der Herr Minister des Innern hat dem Comité des für den 19. bis 22. April d. J. geplanten Pferdemarktes zu Stettin am 25. v. M. die Genehmigung erteilt, bei Gelegenheit dieses Pferdemarktes eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Pferdegeschirren pp. zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 200,000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Oppeln, den 3. Februar 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Das Departement nimmt Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die zu militärischen Übungen einbeordneten Militär-Ruhegehaltsempfänger ihr Ruhegehalt neben den Übungsgebühren unverkürzt zu beanspruchen haben, da diese Gebühren keine Dienst Einkommen im Sinne des § 33 des Militär-Pensions-Gesetzes sind.

Berlin, den 14. Januar 1890.

Kriegsministerium Departement für das Invalidenwesen.

gez. von Spiß.

An sämtliche königliche Regierungen, das Kaiserliche Ministerium für Elsaß-Lothringen — Abtheilung für Finanzen, Landwirtschaft und Domänen — zu Straßburg i./E., die königliche Intendantur des XIV. Armeekorps zu Karlsruhe und an die königliche Militär-Pensionskasse hier. Nr. 896/12. 89. C. 1.

Abdruck hiervon erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände zur Kenntnissnahme und weiteren Bekanntmachung in ortsüblicher Weise.

Groß-Strehliß, den 11. Februar 1890.

Im Verfolg meiner Verfügung vom 14. September pr. (Z.-Nr. 7205) betreffend die Stempelpflichtigkeit der ortspolizeilichen Atteste in Militair-Reklamations-Angelegenheiten,

und der mir hierauf von den Herrn Regierungs-Präsidenten erstatteten Berichte bestimme ich hierdurch Folgendes:

Der bisher zu Militair-Reklamationsgesuchen von den Polizei-Behörden ausgefertigte Fragebogen ist in Zukunft bei Anträgen auf Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften (§ 83 W.-D.) nur dann in Anwendung zu bringen, wenn die den Antrag stellenden Angehörigen die Ausfertigung des qu. Fragebogens Seitens der Ortspolizeibehörde, bezw. die Feststellung der in Betracht kommenden Verhältnisse unter Zuziehung dreier Gemeindeglieder wünschen, und auch bereit sind, den nach der Verfügung des Herrn Ministers des Innern vom 14. Mai 1876 (Min.-Bl. f. d. i. V. S. 141) erforderlichen Stempel (von 1,50 Mk.) zu tragen.

Im anderen Falle können die, die häuslichen Verhältnisse der zu Reklamirenden betreffenden Angaben in der nicht stempelpflichtigen Form der Berichterstattung gemacht werden. Es wird alsdann aber auf eine möglichst eingehende und übersichtliche Darlegung der Reklamationsgründe in der durch meine Cirkular-Verfügung vom 1. April 1885 (D. B. 2543) Nr. 3 vorgeschriebenen, von dem Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Commission aufzustellenden Reklamations-Nachweisung Bedacht zu nehmen sein.

Euer Hochwohlgebornen erlaube ich ergebenst, die Herren Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commissionen dortigen Regierungs-Bezirks hiernach gefälligst mit Anweisung versehen und dieselben hierbei darauf hinweisen zu wollen, daß auch die zu den qu. Militair-Reklamationsgesuchen beizubringenden Atteste der öffentlichen Medicinalbeamten (Kreisphysiker und Kreiswundärzte) stempelpflichtig sind, welche Vorschrift bisher immer beachtet worden ist.

Breslau, den 15. Januar 1890.

Der Ober-Präsident.

In Vertretung: gez. von Ikenplik.

An den königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Dr. von Bitter, Hochwohlgebornen in Oppeln.

Abdruck hiervon erhalten die Amts- und Polizeiverwaltungen des Kreises zur Kenntnissnahme und genauesten Beachtung.

Groß-Strehlitz, den 15. Februar 1890.

Deflation

zur Polizeiverordnung vom 3. April 1882.

Auf Grund der Artikel 11, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §§ 137 Abs. II und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordne ich hiermit nach erfolgter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses, was folgt:

Der § 15 Abs. I der Polizei-Verordnung vom 3. April 1882 wird aufgehoben, und an Stelle desselben folgende Fassung gesetzt:

§ 15. Den Strafen des § 34 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 (150 Mk. oder Haft) beziehungsweise des § 368a des Reichsstrafgesetzbuches (60 Mk. oder Haft) unterliegt, wer der durch die Lokalpolizeibehörden ihm auferlegten Verpflichtung

- a. zur Vertilgung von Maitäfern, Heuschrecken, Raupen und Feldmäusen,
- b. Kleeeseide zu beseitigen,
- c. Berberitzensträucher, Disteln, Hedrich, Karbe, Kornblumen und andere schädliche Unkräuter entweder überhaupt oder wenigstens innerhalb einer gewissen Entfernung von benachbarten Grundstücken zu beseitigen, oder
- d. Tauben während der Saatzeit eingesperrt zu halten, nicht nachkommt.

Oppeln, den 7. Mai 1887.

Der Regierungs-Präsident.

M a r k t p r e i s e .

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Kilo.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schaf
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- tuffeln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlig, am 12. Febr. 1890.	Höchster. Niedrigst.	18 -- 17 50	17 -- 16 25	16 50 15 75	16 50 15 25	22 50 20 --	4 -- 3 60	7 50 7 --	36 -- 34 --	2 20 2 --	2 40 2 --	
Ujeß, am 14. Febr. 1890.	Höchster. Niedrigst.	18 -- 17 50	17 -- 16 50	16 -- 15 50	16 -- 15 50	-- -- -- --	4 -- 3 50	7 -- 6 --	37 -- 36 --	2 40 2 20	2 40 2 --	
Beschnitz, am 4. Febr. 1890.	Höchster. Niedrigst.	18 -- 17 50	17 -- 16 50	16 50 15 --	16 -- 15 50	-- -- -- --	3 80 3 --	7 -- 6 50	36 -- 34 --	2 80 2 40	3 60 3 20	

— Anzeiger. —

In unserem Firmenregister ist heute unter Nr. 325 (früher Nr. 693 des Schweidnitz'er Firmenregisters) die Firma

M. M. Schmidt

mit dem Sitze in **Groß-Strehlig** und als deren Inhaber der Fabrikbesitzer **Reinhold Benser** zu Groß-Strehlig eingetragen worden.

Groß-Strehlig, den 8. Februar 1890.

Königliches Amtsgericht.
Behrens.

Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen

den Weber Bernhard Dlugosch in Beschnitz wegen Beleidigung

hat das königliche Schöffengericht zu Beschnitz in der Sitzung vom 17. Oktober 1889, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter **Werneyer**
als Vorsitzender,
2. Graf **Bethusy-Huc**
3. Gutspächter **Stephan**
als Schöffen,
4. Amtsanwalt **Thielmann**
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
5. Gerichtss-Sekretair **Grande**
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Weber Bernhard Dlugosch in Beschnitz ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt.

Dem Beleidigten, Gendarm **Wiontek** in Rokitsch, wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten einmal im Groß-Strehlig'er Kreisblatt und zwar innerhalb vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des Urtheils bekannt zu machen.
(gez.) Werneyer.

Auktion.

Mittwoch, den 19. Februar 1890 Vormittags 10 Uhr kommen im Gräf.

Gemüsegarten zu Groß-Strehlig eine bedeutende Parthie **Nuß- und Schirrhölzer** meistbietend zum Verkauf. Die Hölzer sind in verschiedenen Größen vorhanden und bestehen in: Akazien, Ahorn, Birken, Eschen, Eichen, Küstern, Nothelken, Weißbuchen, Fichten, Pappeln und Linden.

Nähere Auskunft ertheilt die **Gräf. Garten-Verwaltung zu Gr.-Strehlig.**

Ulrich,

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Stück 7 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 19. Februar 1890.

Anfertigung und Lieferung der Subellen und Einrichtungsgegenstände für ein neues Klassenzimmer der katholischen Schule zu Dittmuth, veranschlagt auf 461 Mark 50 Pfg. soll vergeben werden.

Anschlag und Lieferungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Schriftliche mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Sonnabend**,

den **1. März cr. Vormittag 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.



Dittmuth bei Krappitz, 14. Februar 1890.

Der **Vorsitzende des katholischen Schulvorstandes.**

Casties.

Vorschuss-Verein zu Gr.-Strehlitz,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

 **Ordentliche General-Versammlung** 

Mittwoch, den 26. Februar c., Abends 8 Uhr, im Schönwald'schen Saale.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Mittheilung der Jahresrechnung pro 1889.
2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Gewinn-Vertheilung und Bewilligung der Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder.

Gross-Strehlitz, den 14. Februar 1890.

Der Vorstand

Carl Wauer. Bruno Taschka. David Creutzberger. Franz Krause.

Chili-Salpeter,



Knochenmehle und alle Superphosphate

empfehlen zur **Frühjahrsdüngung**

E. G. F. Schreier's Erben

Gross-Strehlitz.

Chilisalpeter, Kalisalze, Superphosphate etc.

 zur **Frühjahrsdüngung**  empfehlen

Gustav Müller & Comp.

Gross-Strehlitz.

Schloss-Freiheit-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 17. März. Originallose zu planmässigen Preisen $\frac{1}{1}$ 52 M. $\frac{1}{2}$ 26 M. $\frac{1}{4}$ 13 M. $\frac{1}{8}$ 6,50 M. deren Preis zu allen 5 Kl. derselbe ist

Antheile: $\frac{1}{2}$ 21 M. $\frac{1}{5}$ 9 M. $\frac{1}{10}$ 4,50 M. $\frac{1}{20}$ 2,50 M.

Voll-Loos: }	Antheile:	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{40}$	$\frac{1}{100}$
	1 bis 5 Klasse	200	100	50	40	25	21	11,50	6	2,50

Für Porto und Gewinnl. sind für jede Klasse 30 Pf., alle 5 Kl. 1,50 Mk., und einschreiben 20 Pf. per Klasse mehr beizufügen. Bestellungen erbitte baldigst auf Postanweisung.

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.
Errichtet 1870.

Tiedemann's Vorbereitungs-Anstalt

für die

Postgehülfen-Prüfung.

Kiel, Ringstraße 55.

Junge Leute werden für obige Prüfung sicher und gut ausgebildet. Falls d. Ziel nicht erreicht wird, zahle ich den vollen Preis zurück. Bisher bestanden 512 meiner Schüler d. Prüfung; Augenbl. 375 Schüler hier. Genaues Alter angeben. Am 10. April beginnt ein neuer Kursus.

J. H. F. Tiedemann.

Zander, Hechte, geräucherte u. marinirte Fischwaren, Caviar, Südfrüchte, Delicateffen, präservirtes u. conservirtes Gemüse, ff. Käse, alle Sorten Pilze, Früchte, Gurken, Sauerkohl empfiehlt

F. Freyhöfer, Gr.-Strehliß.

NB. Fluß- u. Seefische werden prompt besorgt.

Ein gebrauchter Flügel

ist zu verkaufen in Schule Bierchlesche.

Einen Kutscher

sucht

G. Müller

Groß-Strehliß.

Kaufmann.

300 Meter Stockholz a 1 Mt.

stehen bei mir zum Verkauf.

Martin Garbas in Bierchlesche.

Redacteur Agl. Kreis-Secretair Han.

Sämereien-Offerte.

Sämmtliche Gemüse-, Blumen- und Feldsamen

von einer renommirten **Braunschweiger** Firma bezogen, sind billigst zu haben und werden auch in kleineren Quantitäten abgegeben bei

J. Kempsky

Samenhandlung in Gr.-Strehliß

Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands, liefert Flügel, Pianinos u. amerikanische Orgel-Harmoniums mit allen wünschenswerthen Vorzügen: kraftvoll lieblicher Ton, leichte vollkommen repetirende Spielart, dauerhafteste Stimmhaltung und mäßige Preise.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich wieder ständig hier niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich bei Frau Uhrmacher Döwerg, Krafanerstr. Gr.-Strehliß, den 10. Februar 1890.

von Kalinowsky

Zahntechniker.

Gier

sucht zu kaufen

Philipp Porada, Gogolin.

Einen Hunt'schen Kleereiber

verleiht und empfiehlt zur Benutzung das **Dom. Krappitz.**

Druck von Marie verw. Sübner.